

Barometer.

Thermometer.

933 i t t e r u n g.

Monath.	Barometer.									Thermometer.									Witterung.		
	Früh.			Mitt.			Abends			Früh.			Mitt.			Abend			Früh. bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr.
	3.	6.	9.	3.	6.	9.	3.	6.	9.	3.	6.	9.	3.	6.	9.	3.	6.	9.			
October	2	27	9,9	27	9,7	27	10,0	—	13	—	17	—	14	heiter.	heiter.	heiter.					
	3	27	10,0	27	10,0	27	10,5	—	12	—	16	—	14	schön.	heiter.	f. heiter.					
	4	27	10,7	27	10,8	27	10,6	—	11	—	17	—	14	Nebel.	f. heiter.	f. heiter.					
	5	27	10,6	27	10,1	27	9,7	—	11	—	17	—	14	Nebel.	f. heiter.	f. heiter.					
	6	27	8,7	27	8,0	27	7,6	—	12	—	16	—	14	trüb.	Regen.	Regen.					
	7	27	8,0	27	9,0	27	10,2	—	10	—	12	—	10	Regen.	trüb.	f. heiter.					
	8	27	11,0	27	11,5	28	0,0	—	9	—	11	—	10	Nebel.	schön.	f. heiter.					

3. 728.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Zebulischen Mes- senstiftung in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich der krainerischen ständischen Avarial- Obligation Nr. 1114, dd. 1. August 1775, pr. 400 fl. gewil- ligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selb- te binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor die- sem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Antangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Oblig- ation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröbret, kraft- und wirkungs- los erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 14. Juny 1822.

3. 386.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen des Balthasar Hofmann, als Bevollmächtigten der Witwe Maria Eufelschig, in die Ausfertigung der Amortisationsbedeute, rücksichtlich der auf dem, auf Rahmen der Eheleute Unton und Maria Eufelschig, umgeschriebenen Hause sub. Conf. Pro. 291, vorhin 215 in der Stadt Laibach, haltenden Sapposten, als:

a) der von den Cheleuten Gregor und Maria Elisabeth König ausgestellten, auf Joseph Huber v. Hubenfeld lautenden Carta bianca dd. 4. September 1750 et intab. 5. August 1760, pr. 300 fl.

b) der von der Maria Elisabeth König ausgehenden, auf Gertraud Hermalin lautenden Porta bianca dd. 10. April 1769 infab. 4. August 1770, pr. 200 fl.

c) der von der Nähmlichen ausgehenden, auf Jacob Schniderschützsch, als vom Franz Sigmund Kem., Sessionär, lautenden Carta bianca, pr. 100 fl., dd. 15. October 1768, und des Schniderschützsches dd. 6. September 1769, infab. 17. October 1770, pr. 100 fl.

d) der von der Rähmischen ausgehenden, auf Joh. Sigmund Reich, Priester, kanten-
den Carta bianca ddo, 23. September 1770 et intab. 23. Februar 1771, Nr. 207 f.,
endlich

endlich

e) der von der Nähmlichen ausgehenden, auf Alexander Joseph v. Schluderbach lautenden Forderung pr.: 12 kais. Ducaten, oder 51 fl. 12 fr., dd. 15. May 1771 et intab. 8. Juno 1771, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf eben-gedachte Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermei-nen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen sowenig anzumelden und rechts-geltend darzuthun, widrigens die Urkunden für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Salbach am 22. März 1822.

1. 3. 38.

(1)

Nr. 7001.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es werde von diesem Gerichte, als betreffender Abhandlungsbehörde bey dem Umstande, als der am 4. Jan. 1811 allhier im Franciscaner-Kloster verstorbene Knecht und patentir-te Invalid, Primus Kofchier, gesetzliche Erben haben dürfte, die jedoch derzeit unbekannt sind, allen jenen, welche auf dessen Intestatverlass einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, aufgetragen, daß sie selbst binnen der von dem Gesetze bestimmten Frist von einem ganzen Jahre, vom Tage dieser ausgefertigten öffentlichen Kundmachung, so-gewiß bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte gehörig anmelden sollen, als im Widrigen dieses Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den Anmeldenden eingantwortet werden würde, denen es aus dem Gesetze gebührt.

Salbach am 18. December 1821.

1. 3. 44.

(1)

Nr. 7143.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Philipp Calo, Erbe des seligen Joh. Caspar Calo, als Fideicommissbesitzer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen 3 1/2 prc. krainer. Merarial-Obligation ddo. 1. November 1789, Nro. 2198, pr. 435 fl. auf Johann Caspar Calo lautend, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diese Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, daß sie solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jah-re, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens auf weiteres Ansuchen des Bittstellers diese Obligation für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Salbach am 27. December 1821.

1. 3. 39.

(1)

Nr. 7027.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es werde bey dem Umstande, als der allhier im Civil-Spitale am 28. Jänner l. J. verstorbene Priester Johann Venier, zwey, unwissend wo befindliche, Brüder rückgelassen haben soll, diesen Bestern aufgetragen, daß sie ihren allfälligen Erbsanspruch auf den Intestat-Nachlaß dieses Erblassers sowenig binnen der von dem Gesetze hierzu bestimm-ten Frist von einem ganzen Jahre, vom Tage dieser ausgefertigten öffentlichen Aus-schrift, bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte gehörig anmelden sollen, als im Widrigen dieses Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen jenen aus den Anmeldenden eingantwor-tet werden würde, denen es aus dem Gesetze gebührt.

Salbach am 18. December 1821.

3. 773.

(1)

Nro. 3350.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Gressel, Inhaber der Herrschaft Treffen, in die Ausfer-tigung der Amortisationsedicte, rücksichtlich des, vom Johann Nep. Barraga und seiner Gattinn Catharina, geborne Jentschitsch, an Joachim Gallinger unterm 1. July 1807 über ein Darlehen von 4000 fl. B. 3. ausgestellten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheins, ad effectum der Cassirung des darauf befindlichen Tabularcertificats vom

29. July 1807, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachten Schuldschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Schuldburkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 18. Juny 1822.

Z. 775.

(1)

Nr. 3535.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Johanna Sella, Eigenthümerinn des Hauses Nr. 193 in der Salendergasse alhier, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich des, auf dem auf das gedachte Haus, zur Sicherheit der darin der Rosalia Haasin lebenslänglich leigten freyen Wohnung, vorgemerkten Franz Anton v. Steinberg'schen Testamente befindlichen Pränotirungscertificats, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Testament, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche gründen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anmelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn das obgedachte Pränotirungscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 25. Juny 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 819.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart in Unterkrain, im Neustädter Kreise in Illorien, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Ursula Mathko, gebörne Uršič, Bezirksinsassin von Impethof, um Einberufung und sechsinige Todeserklärung ihres, im Jahre 1812 zur Zeit der französischen Regierung durch das Loß zum Militärstande gekommenen Ehegatten Mathias Mathko, gebethen. Da man nun hierüber den Herrn Doctor und Gerichtsadvocaten Max Wurzbach in Laibach, zum Vertreter dieses Mathias Mathko aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogewiß erscheine, als im Widrigen gedachter Mathias Mathko für todt erklärt werden würde.

Bezirksgericht Thurnamhart den 18. July 1822.

Z. 803.

(1)

Nr. 731.

Von dem Bezirksgerichte Kottenbrun und Thurn wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Obekute Lorenz und Margareth Deschmann, Grundbesitzer zu Jeschja, als Margareth Zivan'schen Vermögens-Überhaber, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Margareth Zivan an Jeron und Thomas Mercher, von Kletsch, am 1. May 1806 über 400 fl. aufgestellten, und am nämlichen Tage auf die der Gült Reumelt sub Rect. Nr. 134 zinsbare, zu Jeschja liegende ganze Hube intabulirten Schuldbriefes gewilliget worden. Es haben daher jene, die auf diesen Schuldbrief, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen, als widrigens auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller obbenannter Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat vom 1. März 1806, als getödtet, null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 15. July 1822.

3. 1147. (1)
 Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Venartitsch, von Dragomel, wider Michael Wittenz, als Curator des Barthelma Sabnick'schen Nachlasses von Dragomel, wegen schuldiger 76 fl. 21 3/4 kr. M. K. c. s. c., die zur Befriedigung der zu dem gedachten Verlass gehörigen, dem Gute Dragomel unter Urb. Nr. 1 rect. zinsbaren, auf 170 fl. gerichtlich geschätzten Mahlmühle, 2 Acker und einer Wiese bewilliget, zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 13. November, der zweyte auf den 13. December 1822, und der dritte auf den 15. Jänner 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtscanzley zu Kreuz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung würden veräußert werden.
 Die Schätzung und die Licitationbedingnisse können in der Canzley dieses Bezirksgerichts eingesehen werden. Bezirksgericht Kreuz den 13. August 1822.

3. 1148. (1) ad No. 619.
 Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird dem Hrn. Franz v. Becken hiermit erinnert: Es sey auf das Gesuch des Lucas Venartitsch, von Dragomel, wider Michael Wittenz, als Curator des Barthelma Sabnick'schen Nachlasses zu Dragomel, die Feilbietung der, zu dem gedachten Nachlasse gehörigen, dem Gute Dragomel unter Urb. Nr. 1 rect. zinsbaren Realitäten bewilliget, zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 13. November, der zweyte auf den 13. December 1822, und der dritte auf den 15. Jänner 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze des 326. §. a. G. O. bestimmt worden. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael Schlacker, von Kreuz, als Curator aufgestellt. Franz v. Becken, als auf diesen Realitäten mit 116 fl. laut Urtheils dd. 23. April 1806 intabulirten Gläubiger, wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.
 Bezirksgericht Kreuz den 13. August 1822.

3. 1149. (1)
 Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird dem Franz Mayer hiermit erinnert: Es sey auf das Gesuch des Lucas Venartitsch, von Dragomel, wider Michael Wittenz, als Curator des Barthelma Sabnick'schen Nachlasses, die Feilbietung der, zu demselben gehörigen, dem Gute Dragomel unter Urb. Nr. 1 rect. zinsbaren Realitäten zu Dragomel bewilliget, zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 13. November, der zweyte auf den 13. December 1822, und der dritte auf den 15. Jänner 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze des 326. §. a. G. O. bestimmt worden.
 Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael Schlacker, von Kreuz, als Curator aufgestellt. Franz Mayer, als auf diesen Realitäten aus dem Schuldbriefe dd. 19. October 1805, mit 200 fl. intabulirter Gläubiger, wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu den obenbestimmten Feilbietungstagungen selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Behelte an Hand zu lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Kreuz den 13. August 1822.

3. 1150.

E d i c t.

(1)

Vom dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch des Jacob Terdina, Bevollmächtigten der Maria Terdina, wider die Maria Terdina, als Universalerbin des Andreas Terdina, wegen, aus den gerichtlichen Vergleich vom 15. April 1802 und 26. July 1820 schuldiger 80 fl., die Feilbietung des, der Herrschaft Kreuz zinsbaren, zu dem Andreas Terdina'schen Verlasse in Mansburg gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Waldes zerhouene Worsht, bewilliget und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 6. November, der zweyte auf den 11. December 1822, und der dritte auf den 11. Jänner 1823, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungspreis, noch darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Kreuz den 3. October 1822.

3. 1164.

B e r l a u t b a r u n g.

(1)

Am 22 Oct. l. J. werden in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Pletierach, frühe von 9 bis 12 — und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, die ihr eigenthümlich gehörigen Zehente aller Art, als: Garten-, Saß-, Jugend- und Weinzehente, dann Bergrechte und Zinsweine, auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1822, bis letzten October 1828, versteigerungsweise zum 3ten Male in Pacht ausgelassen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Pletierach am 23. September 1822.

3. 1160.

E d i c t.

Nr. 661.

(1) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Johann Juany, Obrichter zu Oblak, wegen ihm schuldigen 600 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Andrá Skrabek zu Großoblak gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Radlischeg unterthänigen, und gerichtlich auf 533 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu diesem Ende drey Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 17. October, der zweyte auf den 18. November, und der dritte auf den 17. December l. J., jedes Malh um 9 Uhr früh, im Orte der Realität zu Großoblak bestimmt worden, mit dem Besatze, daß, wenn diese Halb-Hube sammt An- und Zugehör weder bey dem ersten noch zweyten Feilbietungstermine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden solle.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und die dießfälligen Bedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. August 1822.

3. 1156.

K o s t e n a b e n

(2)

von der ersten oder zweyten Classe werden gesucht; das Nähere erfährt man in der Zudengasse No. 24, im zweyten Stockwerk.

3. 1139.

B e r k a u f

(2)

eines bürgerlichen Lebzelterhauses sammt Gerechtigkeit, Hausgarten und sehr großem Grund

Vom Magistrate der Stadt Murau in Obersteyer, Judenburger Kreises, wird hiermit zu Jedermans Wissenschaft bekannt gemacht: Es seye das geräumige, in einem sehr guten Baustande befindliche, mit nothwendigen eisernen Thüren und

Fensterbaffen versehene, frey stehende, mit einem stets laufenden Hausbrunnen versehene bürgerliche Lebzelterhaus No. 132, am Neumarkt daselbst, sammt Hausgarten, einem großen, bey 160 Schöber weiten Grunde, dann anseitmäßigen doppelten Krautgarten und doppelten Theilgrund sammt Lebzeltersgerechtigkeit, aus freyer ungezwungener Hand zu verkaufen.

Dieses Haus empfiehlt sich, in Rücksicht des Gewerbes und des Handels in das Salzburgische, von sich selbst, und für den Käufer tritt noch der besonders vortheilhafte Umstand ein, daß 2000 fl. in seiner Münze an bereits intabulirten Schulden auf längere Jahre liegen bleiben. Der Ausrufspreis um Haus, Grund und Gerechtigkeit wird auf drey Tausend fünf Hundert Gulden in seiner Münze bestimmt. Kauflustige haben sich nach Belieben entweder bey diesem Magistrate oder beym Gregor Goritschnig am Loibl, jederzeit, längstens aber bis 26. November d. J. entweder persönlich oder in portofreyen Briefen zu melden.

Stadt-Magistrat Murau den 25. September 1822.

Joseph Ritzinger, m. p.
Bürgermeister.

Peregrin Neukam,
Syndiker.

Anmerkung. Im nicht verkaufenden Falle ist man auch geneigt diese Realitäten in Pacht zu überlassen.

3. 1131.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Auf Ansuchen des diebmärdlichen Rücksassen und Ledermeisters Jacob Koprina, wird bekannt gemacht, daß dieser gesonnen sey, sein, diesem Marktmagistrate sub Nr. 46 dienstbares, laudemialfreyes, gemauertes Haus sammt Kuchergarten und radizirtem Leder-Zus-Werkstatt und Anhang, wie auch den als Uebersand eindienenden, auch laudemialfreyen Mayergrund, bestehend aus beyläufig

1 Joch 500 Klafter Aeckern,

1 do. 1100 do. Wiesen,

und 2 do. 1500 do. Waldung, bey vorkommenden Liebhabern zusammen, oder beyde Theile einzeln, im Picitationswege hintan zu geben, wozu die Feilbietungstagsatzung auf den 2. November d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt ist.

Kauflustige können sich täglich von der Vortrefflichkeit der Realitäten, wie auch des Ausrufspreises und der Zahlungsbedingnisse bey diesem Magistrate überzeugen.

Magistrat des Landesfürstlichen Marktes Luffer, im Zillier Kreise des Lan. des Steyer, am 30. September 1822.

3. 1143.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Mehnert, von M. Schnach, wegen richtig gestellten 13 fl. sammt Gerichtskosten, in die executiv Feilbietung der, dem Lorenz Dobida, von Ot. tot. gehörigen, mit Pfandrecht belegten, auf 55 fl. gerichtlich geschätzten fahrenden Güter, als: einer schwarzen Stute, einer Kuh, eines Kalbes und eines Wagens, gewilliget, und es seygen zur Vornahme dieser Feilbietung drey Picitationstagsatzungen, und zwar

die erste auf den 30. September, die zweyte auf den 14. October und die dritte auf den 30. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, loco Radmannsdorf mit dem Besatze festgesetzt, daß, falls diese fahrenden Güter nicht bey der ersten oder zweyten Licitation um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollen, selbe bey der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können sowohl in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts, als auch bey den Licitationen eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustige zu den Licitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 3. September 1822.

Unmerkung. Da bey der ersten Licitation kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so wird am 14. October d. J. zur zweyten geschritten.

3. 1140.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Erforderniß der Schuldenlast nachstehender verstorbenen Personen die Tagsatzungen auf folgende Tage vor diesem Gerichte bestimmt worden:

Am 21. October 1822, nach dem feel. Andre Marz, von Planina;

— 21. — — — —	Jerny Sever, von Budaine;
— 21. — — — —	Andreas Ischermel, von Budaine;
— 21. — — — —	der — Uposlonia Repitsch, von Planina;
— 22. — — — —	Ursula Gorsch, von Clapp;
— 22. — — — —	dem — Stephan Blaschitsch, von Podbrech;
— 22. — — — —	Georg Poperjan, von Bischne;
— 22. — — — —	Anton Repitsch, von Bischne;
— 23. — — — —	Andreas Hladt, von Wipbach;
— 23. — — — —	der — Mariana Lertschan, von Wipbach;
— 23. — — — —	Margareth Reschetta, von Ustia;
— 23. — — — —	Ursula Schigur, von Poretsche;
— 24. — — — —	Mariana Schemitsch, von Sturia;
— 24. — — — —	Gertraud Jamscheg, von Lasche;
— 24. — — — —	Anna Schigur, von Podraga;
— 24. — — — —	dem — Andreas Nadlatschen, von Mantsche;
— 25. — — — —	Joseph Semenitsch, von Mantsche;
— 25. — — — —	Anton Schigur, von Podraga;
— 25. — — — —	der — Marina Maigen, von Jachouze;
— 25. — — — —	Anna Machortschitsch, von Bogu;
— 26. — — — —	Mariana Zurt, von Budaine;
— 26. — — — —	dem — Stephan Machnitsch, von Grische;
— 26. — — — —	Matthias Machnitsch, von Grische;
— 26. — — — —	Martin Lampe, von Sadloch;
— 30. — — — —	Jacob Stramzer, von Planina;
— 30. — — — —	Gregor Repitsch, von Gleikoti;
— 30. — — — —	Joseph Pippousch, von St. Weith.

Alle diejenigen, welche an diesen Verlässen, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, sollen solche sogleich anmelden und rechtskräftig darthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Wipbach am 27. September 1822.

3. 1137.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görtschach wird hiermit kund gethan: Es seyen auf Ansuchen der Helena Valentin, Witwe von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ederl, vulgo Kosu, gehörigen, unter Gült Neuwelt sub Urb. Nro. 38 Rect. Nro. 92 dienstbaren, zu Oberschischka sub Cons. Nro. 36 liegenden, gerichtlich

auf 1284 fl. 40 kr. rein geschätzten halben Kaufrechtshube, wegen, laut Urtheils ddo. 22. 1811 schuldigen 262 fl. 53 1/2 kr. c. s. c., gewilliget und hierzu drey Termine, als der erste auf den 24. October, der zweyte auf den 21. November und der dritte auf den 19. December l. J., jedes Mal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Amte im Schlosse zu Görttschach mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn obige halbe Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse sind in dieser Gerichtscanzley einzusehen.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 2. September 1822.

3. 1158.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 589.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Ferdina, von St. Valentiniberg, als Cessionär des Lucas Jereb, von Kreuz, mit Bescheide vom 27. d. M. in die Fortsetzung der mit Gesuchs-erledigung vom 10. Juny l. J., wegen schuldigen 371 fl. 52 kr., sammt Zinsen und Kosten bewilligten, und über den, vom Urban Wirt hierüber ergriffenen Recurs, in Folge Erledigung der dießfälligen Anzeige dd. 13. Aug. l. J., bis zur dießfalls erfolgten hohen Appellations-Entscheidung sistirten dritten und letzten, auf den 9. d. M. angeordnet gewesenen Feilbietung der, dem Urban Wirt, von Radomle gehörigen, dem Gute Rottenbüchl sub Stift-Reg. Nro. 23 zinsbaren, gerichtlich ohne Fundo instructo auf 1305 fl. geschätzten 3/4 Kaufrechtshube bey dem weitem Umstande, daß sich bey der ersten und zweyten am 11. July und 10. August l. J. Statt gebabten Tagsagung kein Kauflustiger gemeldet hat, bewilliget und hierzu der 29. l. M. October, Vormittags um 9 Uhr, in loco Radomle im Hause des Exquirten mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Hubealität auch bey dieser Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey derselben auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden wird.

Daß dießfällige Schätzungsprotocoll, wie auch die Verkaufsbedingnisse, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dasiger Amtscanzley eingesehen, wie auch hiervon Abschriften erhalten werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. September 1822.

3. 1123.

Licitations-Ankündigung.

ad Nro. 47.

(3) Von dem Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Bezirksgerichtes Sauernstein, dd. 26. Februar l. J. der, dem Martin Uldoutsch, von Ofang gehörige, in der Weingegent Sredni Malhovitz gelegene Weingarten, Keller und darin befindlichen Geräthe, im gerichtlichen Schätzungswertbe zusammen pr. . . 228 fl., wegen vom Herrn Rathhaus Pehani zu Rassenfuß, gegen Martin Uldoutsch behaupteten Forderung pr. 100 fl. 1 1/2 kr. sammt hiervon rückständigen Interessen, im Executionswege durch öffentliche Feilbietung an den Meistbietenden hintan verkauft werden wird.

Zur Bornahme der Versteigerung werden drey Termine, nämlich der 15. October, 11. November und 12. December l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem Befehle bestimmt, daß, im Falle dieser Weingarten bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht über oder um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solcher bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würde.

Die Versteigerungen werden im Orte des zu veräußernden Weingartens abgehalten werden, zu welcher die Kauflustigen, so wie die intabulirten Gläubiger, zur Abwendung des ihnen allenfalls aus dieser Versteigerung zu gehen könnenden Nachtheils hiermit vorgehabt werden.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Amtscanzley oder bey der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuß am 25. September 1822.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1146.

U m l a u f s c h r e i b e n
des kaiserl. königl. iährischen Guberniums.

Nro. 11091.

(2)

Bei Gelegenheit der hohen Entscheidung über die Verpachtung der Constructions-Mauth zu Oberlaibach, dann der gewöhnlichen Wegmauth daselbst und zu Planina, hat die k. k. allgemeine hohe Hofkammer mit Decret vom 28. v. M., Zahl 31811, bestimmt:

- a) daß unter der Benennung „Wassermauth oder Wassermauth-Äquivalent“ Nichts von jenen Waaren abgenommen werden darf, welche zu Land von Oberlaibach nach Laibach transportirt werden, und gar nicht auf den Laibachfluß gelangen;
- b) daß die Constructions-mauth nur für die Benützung der neuen Straße eingehoben werden, und
- c) daß von den Schlittlern deshalb, weil die von ihnen nach Oberlaibach gebrachten Waaren nicht zu Wasser weiter nach Laibach geführt werden, keine höhere Gebühr abgenommen werden darf.

Welche hohe Bestimmung hiermit zu Jedermans Wissenschaft mit dem Befehl bekannt gemacht wird, daß Niemand das Mauthamt zu Oberlaibach umfassen darf, widrigens die gesetzlichen Strafen mit aller Strenge verhängt werden würden.

Laibach am 24. September 1822.

Joseph Graf Sweerts-Sporn,

Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Z. 1155.

E u r r e n d e

Nro. 11577.

des kaiserl. königl. iährischen Guberniums zu Laibach. **(2)**

Wegen Berichtigung einiger, in dem am 1. Juny l. J. in Wirksamkeit getretenen Zolltariffs über Specerey-, Apotheker- und Farbenwaaren entdeckten Druckfehler.

In dem mit Gubernial-Eurrende vom 10. May d. J., Zahl 5468, bekannt gemachten und am 1. Juny d. J. in Wirksamkeit getretenen Zolltariffe über Specerey-, Apotheker- und Farbenwaaren, haben sich in einem Theile der Abdrücke Druckfehler eingeschlichen, und zwar:

Bei der Post 18 Cardamomen beträgt der Einfuhrzoll anstatt 6 Kreuzer 3 Kreuzer, und bei der Post 19 Chocolate anstatt 2 fl. 3 kr. — 2 fl. 6 kr.

Bei der Post 58 Saftgrün, und bei der Post 76 Mohnsaft, ist der Zusatz ausgeblieben, daß die Verzollung nach dem Sporca-Gewicht zu geschehen hat.

Welches in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 10. d. M.,

Z. 1580, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 20. September 1822.

Joseph Graf Sweerts-Sporn,

Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

(Zur Beilage Nr. 82.)

3. 1122.

U m l a u f s c h r e i b e n

Nr. 11500.

des k. k. iayr. Guberniums zu Laibach.

(3)

Die Erhöhung der Poststraßenstrecke zwischen Carlstadt und Woinich betreffend.
Der kais. kön. Hofkriegsrath hat über, mit der k. k. allgemeinen hohen Hofkammer vorläufig gewollenes Einvernehmen, die Straßenstrecke zwischen Carlstadt und Woinich, wegen ihrer Ausmaß von 14130 Klafter, vom 15. September d. J. angefangen, von 1 1/2 auf Eine und 3/4 Post, sowohl für Ararial- als für Privatritte, zu erhöhen befunden.

Welches in Folge eingelangten hohen Hofkammerdecrets vom 9. d. M., 3. 35965, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 20. Sept. 1822.

Joseph Graf Sweerts = Spork,
Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1152.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 8019.

(2) Nachdem zu Folge Eröffnung der hohen k. k. Landesstelle vom 13. d. M., Nro. 10997, die hohe Hofkanzley mit Decret vom 11. July l. J., Nro. 18607, die angetragene Herstellung des vormahligen Bruderschafts-Hauses zu Laibach, zur Wohnung für die bisher im Priesterhause untergebrachten Domcuraten, zu genehmigen geruhet hat, so wird, obwohl der Bau erst bey günstiger Jahreszeit im kommenden Frühjahr wird vorgenommen werden können, die Versteigerung der bey diesem Baue erforderlichen Arbeiten demnach am 22. October l. J. um 9 Uhr Vormittags bey diesem k. k. Kreisamte Statt haben, wozu alle diejenigen, welche eine oder die andere der benöthigenden Professionisten = Arbeiten, oder die Lieferung der Baumaterialien zu übernehmen wünschen, mit dem Beseße zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die versteigert werdenden Arbeiten, in der Maurer = Arbeit mit dem präliminirten Betrage von 572 fl. 51 kr.

in der Zimmermanns = Arbeit von	264	„	34	„
„ „ Steinmeh =	86	„	34	„
„ „ Tischler =	453	„	46	„
„ „ Schlosser =	443	„	12	„
„ „ Schmied =	255	„	56	„
„ „ Hafner =	144	„	—	„
„ „ Schlosser =	191	„	10	„
„ „ Klampferer =	226	„	—	„
und Anstreicher =	201	„	20	„

dann in Lieferung des Maurer = Materiale mit dem präliminirten Betrage per

1535 „ 38 „
395 „ 13 „

und des Zimmermanns = Materiale per

und endlich in der Hand = und Zugarbeit, und zwar bey der Maurer = Arbeit mit dem präliminirten Betrage von
bey dem Maurer = Materiale per

533 „ 13 „
431 „ 7 1/2 fr.
58 „ 18 1/2 „

und bey dem Zimmermanns = Materiale per
bestehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 28. September 1822.

3. 1157.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 8251.

(2) In Folge einer vom k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazin hier, mitgetheilten Verordnung des k. k. Hofkriegsrathes wird die Behandlung des Leinöhl und Lampendochtes zur äußern ungeschlossenen Beleuchtung des hiesigen k. k. Militär-Garnisons-Spitals auf die Dauer eines Jahres, und zwar: vom 1. November 1822 angefangen, bis letzten October 1823 vorgenommen werden.

Die dießfällige Subarrendirungs-Behandlung wird am 15. d. M. um 10 Uhr Vormittags bey diesem Kreisamte Statt haben, und werden die Unternehmer dazu mit dem Beysatze eingeladen, daß der Bedarf im Winter monatlich in 24 Maß Leinöhl und 2¼ Pfund Lampendocht, im Sommer hingegen monatlich in 16 Maß Leinöhl und 1¼ Pfund Lampendocht bestehe, und die übrigen Bedingungen vor der Behandlung werden bekannt gemacht werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 7. October 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1134.

(2)

Nro. 5555.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Stroy, wider Andreas Perjatu, Krämer, in der Carlstädter-Vorstadt Nro. 13 wohnhaft, in die öffentliche Versteigerung der, in die Execution gezogenen, dem Letztern gehörigen, auf 33 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und hierzu drey Termine, und zwar der 14. October und die folgenden Tage, der 28. October und die folgenden Tage, dann 11. November l. J. und die folgenden Tage, jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Exquirten mit dem Beysatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würden.

Laibach am 20. September 1822.

3. 1132.

(3)

ad Nr. 5191.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der vorbestandenen Zunft der hiesigen Großschiffleute, nahmentlich: Jacob Perdan, vorhin Valentin Dossen, Nr. 10; Johann Bresquar, vorhin Paul Bresquar, Nr. 35; Franz Podgraischeg, vorhin Franz Podgraischeg, Nr. 28; Johann Doberleth, vorhin Mathia Doberleth, Nr. 57; Anton Bresquar, vorhin Johann Bresquar, Nr. 4; Johann Wistak, vorhin Joseph Wistak, Nr. 24; Jacob Bresquar, vorhin Likovitsch, Nr. 43; Johann Tertnig, vorhin Michael Tertnig, Nro. 34; Michael Verbitsch, vorhin Joseph Tertnig, Nr. 60; Johann Podgraischeg, vorhin Michael Podgraischeg Nr. 27; Joseph Podgraischeg, vorhin Thomas Podgraischeg, Nr. 32; Mathias Tertnig, vorhin Lucas Podgraischeg, Nr. 73; Franz Bresquar, vorhin Georg Snoy, Nr. 15; alle aus der Vorstadt Tynau, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte, rücksichtlich des, vorgeblich in Verlust gerathenen, zwischen dem k. k. Bancal-Herario einerseits, und der vorbestandenen Zunft der Großschiffleute zu Laibach anderseits, wegen Erbauung und Unterhaltung der großen Commercial-Lastschiffe am Laibach Flusse, errichteten Vertrages dd. 10. Juny, ratif. 3. October, et intab. 2. November 1782, respoe. des dießfälligen Intabulations-Certificats, gewilliget worden.

Es haben alle jene, welche auf diese Urkunde, respve. auf das darauf befindliche Intabulations-Certificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Ansuchen der eingangs benannten Bittsteller der obgedachte Vertrag, respve. das dießfällige Intabulations-Certificat, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 3. September 1822.

3. 1130.

(3)

Nr. 5624.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über das am 21. September d. J. anher überreichte Gesuch des Dr. Michael Stermosse, Vertreters der Mathias Maiditsch'schen Concursmasse, dann der dießfälligen Concursgläubiger und des Eridators selbst, der unter 19. October 1821 über das hierländige Vermögen des Mathias Maiditsch eröffnete Concurs für aufgehoben erklärt.

Laibach am 24. September 1822.

3. 1135.

(3)

Nro. 5740.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht bey dem Umstande, daß Gregor Mathias Drenig, mittelst seines Gesuchses de praes. 26. September l. J. anher angezeigt habe, gegen die von dem Dr. Lorenz Eberl, Curator der Andre Bergant'schen Kinder, mit Bescheid vom 13. September 1822 erwirkte executive Feilbiethung des Hauses Nr. 5, Cap. Vorstadt alhier, sammt Realitäten, den Recurs ergriffen zu haben, in die vom bemeldten Recurrenten gebethene Suspendirung der, auf den 7. l. M. October, 11. November und 9. December l. J., in Sachen bestimmte executive Feilbiethung des fraglichen Hauses inzwischen, und bis zur Erledigung des dießfälligen Recurses gewilliget.

Laibach am 1. October 1822.

3. 1121.

(3)

Nr. 5373.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Fräule Maria Marquise v. Gozani, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 23. July l. J. in Krainburg verstorbenen Fräule Anna Marquise v. Gozani, die Tagsagung auf den 28. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 17. September 1822.

Nemtlliche - Verlautbarungen.

3. 1151.

Verlautbarung.

Nro. 11809.

(2) Die k. k. k. r. Zoll- und Salzgefallen-Administration macht hiermit öffentlich kund, daß die Pachtung des Fleischkreuzers des Bezirkes Gmünd, mit Inbegriff der Stadt gleichen Namens, im Villacher Kreise, auf die Dauer der drey Militärjahre 1823, 1824 et 1825, am 19. l. M. October, Vormittags um 9 Uhr, in der Canzley des k. k. Mauthoberamtes Villach, um den einjährigen Ausrufspreis von 636 fl. 20 fr., unter den bisherigen Licitation- und Pachtbedingungen neuerdings versteigert werden wird.

Laibach den 4. October 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1145. **Feilbietungs-Edict.** (1)
 Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beloeß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Margareth Oder, von Althammer in der Wechein, mit Bescheid vom 9. July l. J., Nro. 342, in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Marowth gehörigen, zu Althammer sub Consc. Nro. 54 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf diensbaren, auf 1220 fl. MM. geschätzten 1/3 Hube, der Überlandsgründe und der Schmiedstöcke, bewilliget und zur Vornahme derselben drey Termine, als der erste auf den 26. August, der zweite auf den 26. September und der dritte auf den 28. October d. J., im Orte Althammer, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese 1/3 Hube Überlandsgründe und Schmiedstöcke, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten auch unter dem Schätzungswert dakin gegeben werden würden; wozu die Kauflustigen an den ersterwähnten Tagen und Stunden auf dem obbenannten Orte zu erscheinen eingeladen werden.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation hat Niemand auf die feilgebotenen Realitäten den Schätzungswert angebothen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beloeß am 1. October 1822.

3. 1142. **Amortisirungs-Edict.** Nr. 415.
 (1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Kollnitscher, von Smolutsch, in die Amortisirung des, vom Georg Grilz zu Radein feel., zu Gunsten des Jacob Kollnitscher, von Smolutsch, uns zugestellten und angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes pr. 200 fl., dd. Peers am 15. July 1805, intabulato Probsteygült Radmannsdorf am 30. April 1815, gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diesen Schuldbrief, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen gedenken, hiermit aufgefordert, selbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser anzumelden, als widerigens dieser Schuldbrief auf ferneres Anlangen für null und nichtig erklärt, und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. September 1822.

3. 1141. (2)
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird allen Mathias Gregoritsch'schen Gläubigern bekannt gemacht, daß die im Edicte vom 1. August d. J. bis Ende d. M. September 1822, zur Anmeldung der Forderungen in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Georg Peers, als aufgestellten Vertreter der Mathias Gregoritsch'schen Concurssmasse, bestimmte Frist bis Ende November l. J., mittelst bezirksgerichtlichem Bescheid vom heutigen Dato erstreckt wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. September 1822.

3. 1144. **Amortisations- und Widerrufung.** (2)
 Vom Bez. Ger. Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht, daß es über Anlangen der Frau Maria Walland, von Kropp, von der mit Edict vom 1. März d. J. eingeleiteten Amortisirung des, von den Eheleuten Joseph und Elisabeth Walland, zu Gunsten des feel. Herrn Andreas Glomnig, Pfarrers zu Kropp, errichteten Schuldbriefes dd. 18. intabulato 28. Februar 1788, pr. 1890 fl. 33 fr. 2 dl. abzukommen habe.
 Radmannsdorf den 28. September 1822.

B. 1126.

Verlassenschafts-Abhandlungen.

Nro. 305.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, Neustädter Kreises, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß zur Erforschung des Activ- und Passivvermögens nachstehender Verlässe folgende Tage bestimmt werden:

Den 28. October 1822, Vormittags von 8 bis 10 Uhr,				nach dem zu Rassenfuß ver-
— 28. — — —	— 10 — 12 —	nach dem zu Scrounig ver-	storbenen Hermann Deu;	
— 28. — — —	Nach mittag — 2 — 4 —	storbenen Johann Gorrenz;	nach der zu Preloge verstorbenen Ursula Gorrenz;	
— 28. — — —	— 4 — 6 —	nach der zu Oberdula verstorbenen Catharina Wurzel;	nach dem zu Sella verstorbenen Johann Rippesch;	
— 29. — — —	Vormittag — 8 — 10 —	nach der zu Slogaine ver-	storbenen Maria Tremte;	
— 29. — — —	— 10 — 12 —	nach der zu Oberdull verstorbenen Margareth Mergolle;	nach dem zu Jellendul verstorbenen Johann Zwet;	
— 29. — — —	Nachmittag — 2 — 4 —	nach dem zu Brunavaz ver-	storbenen Johann Werk;	
— 29. — — —	— 4 — 6 —	nach dem zu Radula verstorbenen Jacob Novack;	nach dem zu Gabernig ver-	
— 30. — — —	Vormittag — 8 — 10 —	storbenen Math. Poppeltsch;	nach dem zu Sagrad verstorbenen Mathia Pousche;	
— 30. — — —	— 10 — 12 —	nach dem zu Slogaine ver-	storb. Jof. Andreitschitsch;	
— 30. — — —	Nachmittag — 2 — 4 —	nach dem zu Groß-Pölland ver-	storb. Jof. Hotschevar;	
— 30. — — —	— 4 — 6 —	nach dem zu Binsliverch ver-	storbenen Jacob Schelesnig;	
— 31. — — —	Vormittag — 8 — 10 —	nach dem zu Unterlacknig ver-	storbenen Joh. Reschen;	
— 31. — — —	— 10 — 12 —	nach dem zu Seltische verstorbenen Anton Planinz;	nach dem zu Goristagora ver-	
— 31. — — —	Nachmittag — 2 — 4 —	storbenen Michael Gorrenz;	nach dem zu Carineg verstorbenen Barthelmä Saller;	
— 31. — — —	— 4 — 6 —	nach dem zu Malkoviz ver-	storbenen Joseph Urigel.	

Diesemnach haben alle jene, welche auf die angeführten Verlässe, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen vermeinen oder zu demselben etwas schulden, an dem obbestimmten Tage und Stunde um so mehr zu erscheinen, als im Widrigen die Verlässe ohne weiteres abgehandelt und dem legitimierten Erben eingewantwortet, gegen die nicht erscheinenden Schuldner aber im ordentlichen Rechtswege aufgetreten werden würde.

Bezirksgericht Rassenfuß am 27. September 1822.

3. 1124.

V o r l a d u n g.

(3)

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuf, Neustädter Kreises, werden nach stehende Con-
scriptionflüchtlinge und paßlosen Individuen hiermit edictaliter vorgeladen.

N a m e n.	O r t.	Nr.	P f a r r.	Anmerkung.
Anton Mikels	Heiligenberg	3	Ober-Rassenfuf	Paßloß
Georg Miklauschitsch	Ober-Lainitz	22	—	—
Johann Leme	Unt. Sabutuse	8	—	—
Martin Gorre	Winkliverch	6	—	—
Johann Gorre	—	6	—	—
Joseph Kriviz	Kerschd. b. Sella	9	—	—
And. Debeuz	Ischnawas	2	—	—
Martin Peterle	Trebelno	7	—	—
Joseph Granda	Zeuschewz	3	—	—
Math. Granda	—	3	—	—
Franz Hribar	—	18	—	—
Joseph Kracker	—	18	—	—
Nich. Pungertschar	—	1	—	—
Joseph Peuz	Delenz	4	—	—
Franz Grabner	Mirnawas	14	—	—
Math. Korban	Rassenfuf	7	Rassenfuf	—
Ant. Erbisch	—	92	—	—
Math. Peterlin	—	104	—	—
Joseph Peterlin	—	104	—	—
Franz Haimel	—	111	—	—
Math. Eufcher	Terschische	27	H. Dreysaltigkeit	—
Johann Grittschar	—	20	—	—
Mart. Gredmifar	—	21	—	—
Anton Kantach	Stouß	1	—	—
Nich. Boschitsch	Werbeg	8	—	—
Gregor Palschitsch	—	8	—	—
Mart. Udoutsch	—	24	—	—
Ant. Gregoritschitsch	Goreinawas	14	St. Margarethen	—
Anton Grabut	Radula	9	—	—
Johann Grabut	—	9	—	—
Joseph Korez	—	11	—	—
Andre Eufcher	Osretschie	2	—	—
Anton Kastle	Klein-Stermes	12	—	—
Nich. Kastle	—	12	—	—
Johann Persche	St. Margareth	8	—	—
Jacob Smereckar	Galleg	4	—	—
Math. Mergolle	Teltsche	16	St. Ranzian	—
Math. Adamitsch	—	17	—	—
Franz Pousche	Klenovick	1	—	—
Joseph Lremte	—	14	—	—
Jose b Paulitsch	Dobruskawas	5	—	—
Joseph Metelko	Wutscha	27	—	—

N a m e n .	O r t .	Nr.	P f a r r .	Anmerkung.
Joseph Kovatschitsch	Hrastule	13	St. Ranzian	Pasßloß
Franz Marietschitsch	Slogaine	4	—	—
Math. Hodnig	Dobrauva	14	—	—
Joseph Menzin	Segoine	14	—	—
Andre Pousche	Ottanig	4	—	Consc. Flüchtling

Diese haben demnach binnen einem Jahre und 45 Tagen sowiewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, widrigens nach Verlauf dieses Termins gegen selbe nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patents verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Rassenfusz am 25. September 1822.

§. 1125. V o r l a d u n g. (3)
 Von der Bezirksobrigkeit Rassenfusz, Neustädter Kreises, werden nachstehende Reserve- und Rekrutirungsflüchtlinge hiermit edictaliter vorgeladen.

N a m e n .	O r t .	Nr.	Pfarr.	Anmerkung.
Friedrich Hribar	Jeuscheuz	18	Ober-Rassenfusz	Rekrutirungs-Flüchtl.
Johann Glusweg	Mirnavaß	3	—	Reserve-Flüchtling
Mart. Gritschew	—	11	—	Rekrutirungs-Flüchtl.
Anton Gottfnig	Rassenfusz	56	Unter-Rassenfusz	—
Math. Menzin	Gorenavaß	26	St. Margarethen	—
Math. Persche	Dolleinavaß	10	—	—
Anton Hodnig	Dobraua	14	—	—

Diese haben demnach binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sowiewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, widrigens nach Verlauf dieses Termins gegen selbe nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patents verfahren und vom Antritte jeder steuerbaren Wirthschaft oder Gewerbes ausgeschlossen werden.

Bezirksobrigkeit Rassenfusz am 25. September 1822.

§. 1153. A n n o n c e m e n t. (2)
 Unterzeichneter Stadtbezirkswundarzt in Saibach, zeigt dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publicum gerietend an, daß er den 2. October d. J., zur Lichtern Auffindung und mehreren Bequemlichkeit seiner (P. T.) Gönnern, am alten Markt auf der Gassenseite zu ebener Erde in dem Hause No. 161, eine Barbierstube eröffnet hat.

Anton Pirmann.

Kreisämliche Verlautbarung:

3. 1173. **K u n d m a c h u n g.** **Nr. 7935.**
 (1) Zur Folge hoher Sub. Verordnung vom 13. v. M. **3. 11,228**, wird das Feuerlösch-Requisiten-Depositorium in der Vorstadt Krafau neu hergestelt werden.

Der dießfällige Kostenüberschlag wurde bey der Maurerarb. auf 81 fl. 40 1/2 fr.
 bey dem Maurer-Materiale 180 = 24 — =
 bey der Zimmermannsarbeit 111 = 25 1/2 =
 bey dem Zimmermanns-Materiale 166 = 4 — =
 bey der Tischlerarbeit 20 = — — =
 bey der Schlosserarbeit 18 = — — =
 bey der Anstreicherarbeit 10 = — — =

im Gesammtbetrage auf 587 fl. 34 — fr.
 buchhalterisch berichtigt, und zur Herstellung dieses Depositoriums eine Minuendo-Licitation angeordnet, welche am 19. v. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bey diesem Kreisamte vorgenommen werden wird.

Es werden sonach diejenigen, welche diese Herstellung übernehmen wollen, mit dem Bepfahle eingeladen, daß der Bauplan sowohl als Kostenüberschlag, so wie die übrigen Licitationsbedingungen bey dem Kreisamte vorläufig eingesehen werden können, aber auch vor der Licitation selbst werden bekannt gemacht werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 5. October 1822.

3. 1172. **K u n d m a c h u n g.** **Nr. 8437.**
 (1) Da die dermalige Verspeisungs-Pachtung im hiesigen Civil-Spitale mit 31. d. M. ihr Ende erreicht, so hat das hohe k. k. Gubernium zu Folge herabgelangten Decretes vom 7., Erh. heutigen, Nr. 12,236, zu beschließen geruhet, diese Verspeisung durch eine neuerliche Versteigerung vom 1. November 1822 an, auf weitere drey Jahre in Pacht zu geben.

Dem zufolge wird die gedachte Pachtversteigerung den 19. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 10. October 1822.

3. 1165. **V e r l a u t b a r u n g** **Nro. 5793.**
 des kaiserlichen königlichen Villacher Kreisamtes.

(1) Nach der bestehenden hohen Vorschrift wird der Bedarf der Canzley-Requisiten für das Militärjahr 1823 im Wege der Versteigerung beschafft werden.
 Zu diesem Ende wird die dießfalls abzuhaltende Versteigerung der für das Militärjahr 1823 erforderlichen Schreib- und Canzleyrequisiten am 17. d. M., von Früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte, und zwar für jeden Artikel insbesondere, vorgenommen werden, und es werden zu diesem Ende zur Richtschnur der Lieferungsunternehmer vorläufig folgende Bedingungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

(Zur Beplage Nro. 82).

1. Der Bedarf an den zu liefernden verschiedenen Schreibmaterialien und Kanzley-Requisiten für den Zeitraum eines Jahres angeschlagen, ist vorläufig folgender:

10	Rieß Post	Papier
20	do. ordin. Kanzley-	
45	do. Concept-	
1/2	do. Großmedian-	
10	do. Pack-	
60	Bund Federkiele,	
6	Duzend Rothstiften,	
8	do. Bleystiften,	
12	Pfund feiner Spagat,	
20	do. grober do.	
6	do. Nebesnüre,	
1200	Stück Oblaten,	
6	Pfund feines Siegelwachs,	
10	do. grobes do.	
60	do. Streusand,	
40	Maß Tinte,	
100	Pfund Baumöhl,	
160	do. Unschlittkerzen,	
8	do. Weisrauch,	
66	Stück Pappendeckel,	
1 1/2	Pfund gedrähte Seide,	
3	do. Zwirn.	
	Für die hiesige k. k. Kreiscaffe:	
140	Stück Geldfasseln,	
150	do. Säcke größerer) Gattung,	
700	do. do. kleinerer)	
5	Ellen feine) Wachseleinwand.	
5	do. grobe)	
	Für den Kreisingenieur:	
12	Bögen Großregal-Zeichenpapier,	
12	do. mittlerer Gattung,	
24	Bögen Prussiairpapier-Regal,	
6	Loth Gummi-Elasticum,	
12	Stück Nro. 6 Reißbley,	
6	do. Nro. 4 do.	

Dann die nothwendig unbestimmten chemischen Farben: roth, blau, grün cc., und 1 Stangel feinen Tusch.

2. Wird die Lieferung demjenigen überlassen, welcher beim Abschluß der Licitation der Mindestfordernde bleiben wird, wobei es jedem Licitanten frey steht, seinen Anboth für die Lieferung eines oder des andern Artikels einzeln zu machen.

3. Muß jeder Licitant einige Muster von den zu liefernden Artikeln mit-

bringen, woson bey bekanntem Vorzuge eines oder das andere davon zur Grundlage der Versteigerung gewählt werden wird.

4. Wird nach abgehaltener Versteigerung und nach erfolgter hoher Gubernial = Genehmigung derselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, mit jedem einzelnen Erstleher, hinsichtlich der von ihm erstandenen Artikeln, ein förmlich schriftlicher Contract abgeschlossen werden, wobey es sich von selbst versteht, daß wegen sicherer Erfüllung des Contractes eine verhältnißmäßige Cautionsleistung zu leisten ist.

5. Wenn von einem oder von mehreren der zu liefernden Artikeln vor Ausgang des Lieferungs = Contractes eine größere Quantität, als nach dem für ein Jahr präliminirten Erfordernisse entfällt, erforderlich werden sollte, so soll der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls um den Licitationspreis beyzustellen schuldig, dagegen aber keineswegs berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte.

6. Die übrigen Licitationsbedingnisse werden am Tage der Licitation von der Commission bekannt gemacht werden.

K. K. Kreisamt W. A. L. am 2. October 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1170.

(1)

Nr. 5290.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Ischermitsch, gewesenen Eigenthümer des Hauses No. 54 zu Laibach am Castleberge, in Folge hoher Appellations = Verordnung vom 23. August l. J., 3. 7645, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte ad effectum der Cassirung der Intabulationscertificats, so sich auf den auf das Haus sammt Garten und Brandstatt No. 54, alte 136 und 137 hier am Castleberge, intabulirten Urkunden, als a) dem Ausweise dd. 27. April 1784, intabulirt zu Gunsten der Johann Haider'schen Verlassmasse für 8460 fl. 23 kr., seit 26. April 1792; b) der Quittung respve. Cession dd. 13. September 1793, intabulirt zu Gunsten der Josepha v. Gandin, pr. 198 fl. 40 kr., seit 22. Februar 1794; c) dem Protocolle dd. 29. März 1794, intabulirt zu Gunsten der Frau Antonia v. Schildenfeld, pr. 2700 fl., seit 9. August 1794, und d) dem Instrumente, intabulirt zu Gunsten des Jo. Re. Tel, pr. 1900 fl., seit 7. Februar 1795 befinden; gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf ebengedachte, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeynen, aufgefordert, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf Anlangen des heutigen Bittstellers alle vorgenannten Urkunden, respve. die darauf befindlichen Intabulations = Certificate, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 10. September 1822.

3. 1168.

Vermischte Verlautbarungen.

(1)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Johann Köppler, in die neuerliche Feilbietung

Der Valentin Honigman'schen Realitäten zu Kerndorf gewilliget und hierzu die Tagsatzung auf den 16. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität einberaumt worden, mit dem Besatze, daß an eben demselben Tage Inventarial-Stücke gegen sogleich bare Bezahlung werden hintan gegeben werden, und daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitationsbedingungen, in hiesiger Amtscanzley oder am Tage der Versteigerung eingesehen werden können.
Bezirksgericht Gottschée am 3. October 1822.

Z. 1159. **Er d u r c h d i e** **Nr. 586.**

(1) Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Mathias Juang, von Karloub, in die executiv Feilbiethung der, d. m. Anton Jacopin zu Raunig gehörigen, der Herrschaft Radlischeg sub Rect. Nr. 479 zinsbaren, gerichtlich auf 733 fl. M. M. geschätzten 115 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen an Erstern schuldigen 819 fl. M. M. e. s. c. gewilliget worden, zu welchem Ende drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 19. September, der zweyte auf den 29. October und der dritte auf den 19. November l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh, im Orte der Realität zu Raunig bestimmt worden ist, mit dem Besatze, daß wenn diese 115 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden weder bey dem ersten noch zweyten Feilbiethungstermine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten und letzten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden solle.

Die dießfälligen Kaufsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Vom Bezirksgerichte Schneeberg am 8. August 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1133. **A n z e i g e.** **(3)**

Da die am 6. Sept. l. J. abgehaltene öffentliche Prüfung der Zöglinge der hiesigen philharmonischen Gesellschafts-Gesangschule nach allgemeiner Ueberzeugung die befriedigendsten Beweise geliefert hat, daß diese Anstalt dem vorgesetzten Zweck nach möglichst gesteigerter Erwartung genügend entspricht, da es ferner die Absicht ist, selbe für die Kunst und Ausbildung stets zu erweitern, so sieht sich die Gesellschafts-Direction in die angenehme Lage versetzt, hiezu zu eröffnen, daß jene (P. T.) Herren Gesellschafts-Mitglieder, welche ihre Kinder an dem unentgeltlichen Unterrichte in der Gesangkunst Theil nehmen lassen wollen, es der Gesellschafts-Direction längstens bis zum 15. dieses Monaths bekannt geben.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 9. October 1822.

Ein nieder-österreichischer Morgen	Weizen	2 fl. 44 3/4 fr.
	Rufkreuz	— " — "
	Korn	1 " 48 1/2 "
	Gersten	— " — "
	Hiers	1 " 45 3/4 "
	Haideu	1 " 43 1/2 "
	Haber	1 " 11 — "